

Pilotprojekt zum ressourcenschonenden Hopfenanbau

WASSER...



... ist unser wichtigstes Lebensmittel,

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Das erkennt man schon allein daran, dass ein Mensch wochenlang ohne Nahrung auskommen kann – ohne Wasser hingegen überlebt er nur wenige Tage.

Die Reinheit des Trinkwassers zu garantieren, muss deswegen für uns alle oberstes Gebot sein.

Hopfen, Malz und Wasser bilden die ausschließlichen Inhaltsstoffe für das Bier aus der Hallertau. So gibt es das Reinheitsgebot vor. Reinheitsgebot und Reinheit des Wassers müssen im Gleichklang stehen.

Der Zweckverband Wasserversorgung Hallertau betreibt mehrere Trinkwassergewinnungsanlagen in der Hallertau. In deren Einzugsgebiet nimmt der Hopfenanbau einen Großteil der Ackerflächen ein. Mehrere Brunnen des Zweckverbands weisen steigende Nitratwerte auf.

das wir jeden Tag aufs Neue schützen müssen!

Mit gut 15.000 Hektar Fläche ist die Hallertau das bedeutendste Hopfenanbauggebiet Deutschlands. Die landwirtschaftliche Ackernutzung in der Hallertau wird vom Hopfenanbau dominiert, welcher zu den intensivsten Formen des Ackerbaus gehört. Erosion und die intensive Düngung mit Stickstoff sind die Kernprobleme. Entsprechend finden sich im Boden und Grundwasser hohe Nitratstickstoffgehalte, die sich auf die Gesundheit des Menschen auswirken können.

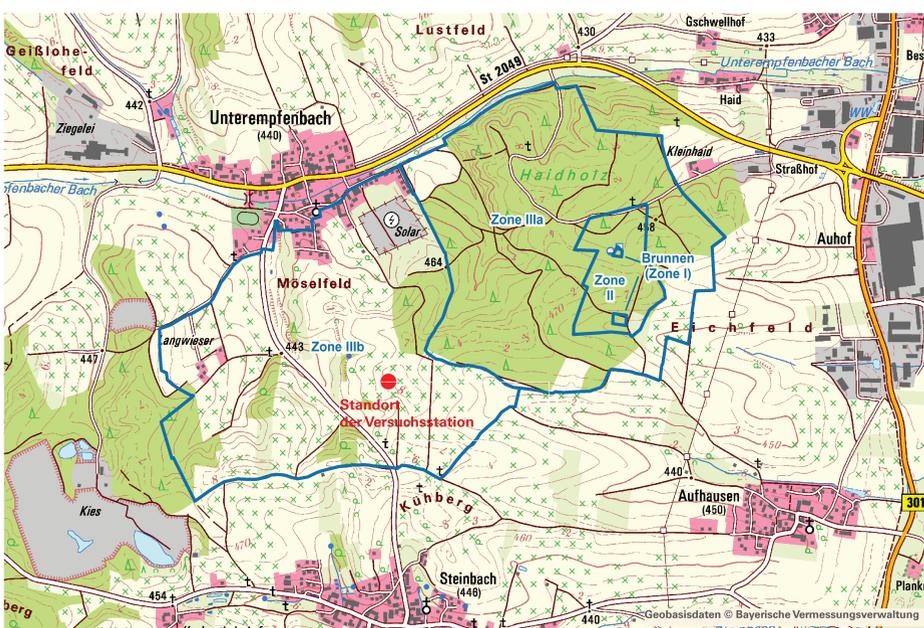
Deshalb arbeitet der Zweckverband Wasserversorgung Hallertau mit den im Trinkwasserschutzgebiet wirtschaftenden Landwirten zusammen. Im Zentrum stehen Bewirtschaftungsmaßnahmen, die das Grundwasser schonen.

Nur gemeinsam können wir das Grund- und Trinkwasser schützen!

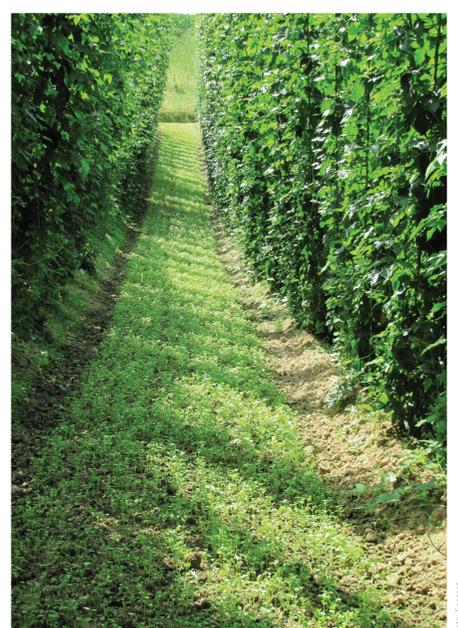
Die Bewirtschaftungsmaßnahmen sollen einen ökologisch nachhaltigen Hopfenanbau langfristig sicherstellen. Wichtig ist es, die Wirksamkeit der trinkwasserschonenden Bewirtschaftungsformen zu untersuchen und an die Landwirte weiterzugeben. Ein spezielles Forschungsprojekt soll daher den Einfluss unterschiedlicher Düngemethoden auf das Versickerungsverhalten von Nitrat beim Anbau von Hopfen untersuchen.



Die Pumpenhalle des Zweckverbandes Wasserversorgung Hallertau.



Das Wasserschutzgebiet Brunnenfeld Aufhausen des Zweckverbandes Wasserversorgung Hallertau umfasst eine Fläche von etwa 100 Hektar.



In der Hallertau wird das Bild der Landschaft vom Hopfen geprägt: hier ein Beispiel mit Untersaat zum Wasserschutz.



Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).